Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

306 (30.12.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 306
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
30. Dezember 1932

Landwirtschaftliche Jahresschau

Wieder geht für die Landwirtschaft ein Jahr zu Ende, das reich an Arbeit und noch reicher an Enttäuschungen war. Trotz verschiedener Versuche, der Landwirtschaft zu helfen, muß am Jahresschluß festgestellt werden, daß sich die Lage der Landwirtschaft dauernd verschlechtert hat. Rein landwirtschaftlich betrachtet, könnte man das Jahr 1932 als das **Katastrophenjahr der bäuerlichen Veredelungswirtschaft** bezeichnen. Die gemachten Fehler werden am besten beleuchtet durch die Preisentwicklung bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Der vom Statistischen Reichsamt errechnete Großhandelsindex betrug:

	16. Dez. 1931	14. Dez. 1932
Pflanzliche Nahrungsmittel	112,1	96,9
Vieh	66,5	60,3
Vieherzeugnisse	104,4	98,2
Futtermittel	93,1	83,3
Agrarstoffe zusammen	93,6	84,8

Aus dieser Uebersicht geht hervor, daß die pflanzlichen Nahrungsmittel den stärksten Preisrückgang zu verzeichnen haben. Man muß aber berücksichtigen, daß die Preise für Vieh und Vieherzeugnisse bereits Ende 1931 einen derartigen Tiefstand zu verzeichnen hatten, daß hier ein großer weiterer Preisrückgang gar nicht mehr möglich war. Was die **Kaufkraft der Agrarstoffe** angeht, so standen dem agrarischen Großhandelsindex mit 84,8 Mitte Dezember 1932 der Großhandelsindex für industrielle Fertigwaren mit 113,6 (1913 = 100) gegenüber. Die Kaufkraft der Agrarstoffe war also um rund 29 Prozent geringer als die der industriellen Fertigwaren.

Die Krise der Weltwirtschaft hat dazu geführt, daß sich das Ausland in immer stärkerem Maße auf den eigenen Markt zurückzog und diesem Markt jeden nur denkbaren Schutz zukommen ließ. Die Landwirtschaft hat seit langem gefordert, daß für den deutschen Binnenmarkt ein ähnlicher Schutz eingeführt werden muß. Sie hat verzweifelt darum gekämpft, sie kann am Ende des Jahres 1932 nur feststellen, daß dieser Kampf für 1932 zu keinem Ergebnis geführt hat. Man braucht nur an die Versuche des Kabinetts Papen zu denken, der Landwirtschaft durch Kontingente Hilfe zu bringen. Trotz richtiger Erkenntnis und obwohl ein großer Teil der Kabinettsmitglieder für diese Kontingentierung war, hat sie gegen den Widerstand eines Teiles der Industrie nicht durchgeführt werden können. Das Ergebnis auf handelspolitischem Gebiet im Jahre 1932 ist also vollständig unbefriedigend.

Der Bauer wird heute zwischen Verzweiflung und neuen Hoffnungen hin- und hergerissen. Der Reichskanzler hat bereits in seiner Rundfunkrede angekündigt, daß es auch zum Programm des Kabinetts Schleicher gehört, **die Landwirtschaft als Motor des Binnenmarktes wieder aktionsfähig zu machen.** In nächster Zeit müssen verschiedene Handelsverträge neu abgeschlossen werden. Es wird sich dann zeigen, was von diesem Versprechen zu halten ist. Die Landwirtschaft hat im letzten Jahre gerade in dieser Hinsicht sehr schlechte Erfahrungen gemacht.

Die Ursachen der Unrentabilität und der Verschuldung sind nur mit durchgreifenden Maßnahmen zu beseitigen. Mit Selbsthilfemaßnahmen wie Erzeugungsverbilligung, Güteverbesserung, Herstellung von Markenwaren, Errichtung von Absatzzentralen für Vieh, Milch, Eier, Obst usw. sind Fortschritte gemacht worden. Aber dem guten Willen sind oft auch finanzielle Grenzen gesetzt. Was hier getan werden konnte, ist geschehen. Die Erzeugungssteigerung auf allen Gebieten — trotz der Ungunst der Verhältnisse — zeigt am besten die Anstrengungen, die auf diesem Gebiete gemacht wurden. Aber alle diese Maßnahmen sind letzten Endes wirkungslos, wenn die Preise durch die Schleuderkonkurrenz des Auslandes so absacken, daß die Gestehungskosten nicht mehr erreicht werden.

Die agrarpolitische Jahresbilanz 1932 zeigt eine so trostlose Lage der Landwirtschaft, daß sie nur mit den Katastrophenverhältnissen der Caprivi-Periode in den 1890er Jahren zu vergleichen ist. K.

Aus dem Reichspostprogramm für 1933

T.U. **Berlin**, 30. Dez. Ueber die Arbeiten der Reichspost im kommenden Jahre wird, nach einer Meldung Berliner Blätter, u. a. mitgeteilt: Eine der Hauptarbeiten der Reichspost im neuen Jahre wird in der Schaffung weiterer Selbstanschlußämter liegen. Ein genauer Ueberblick über die Zahl der Aemter, die sowohl in der Reichshauptstadt als auch im Reiche neu errichtet werden, läßt sich im Augenblick noch nicht geben, da die Durchführung von den vorhandenen Mitteln abhängig ist. Auch im kommenden Jahr wird die Reichspost fortfahren, das Fernkabelsystem für den Fernverkehr weiter durchzuführen. So ist u. a. der Bau von Fernkabeln geplant zwischen den Städten Köln und Frankfurt a. M., Trier und Saarbrücken, Stettin und Stolp, Dortmund und Köln. Da sich herausgestellt hat, daß in der letzten Zeit der Fernsprechverkehr insbesondere mit dem Balkan und mit der Türkei eine starke Ausdehnung erfahren hat, so ist im kommenden Jahre geplant, den Ausbau direkter Fernsprechleitungen zwischen Deutschland und dem Balkan und der Türkei vorzunehmen.

Paßzwang in Sowjetrußland eingeführt

Für alle Personen über 16 Jahre

Moskau, 29. Dez. Eine neue Regierungsverordnung schreibt zum Zweck einer besseren Registrierung der Bevölkerung der Städte, Arbeitersiedlungen und Neubauten die Einführung eines einheitlichen Paßsystems in der gesamten Sowjetunion vor. In der Verordnung wird darauf hingewiesen, daß alle über 16 Jahre alten Bürger der Sowjetunion, die ständig in Städten oder Arbeitersiedlungen leben und im Transportwesen, auf Sowjetgütern oder bei Neubauten arbeiten, verpflichtet sind, Pässe zu besitzen, die an diesen Orten als einziger Ausweis zur Beglaubigung der Persönlichkeit des Besitzers gelten. Zur unmittelbaren Leitung bei der Einführung des Paßsystems und zur allgemeinen Leitung der Arbeiter- und Bauernmiliz verordnete die Regierung die Schaffung einer Hauptverwaltung der Arbeiter- und Bauernmiliz bei der Vereinigten Politischen Staatsverwaltung. Zum Chef der Hauptverwaltung der Arbeiter- und Bauernmiliz wurde Prokojew ernannt.

Deutschland

Vier Verordnungen für die Sicherheit der Seeschiffahrt

Berlin, 29. Dez. Auf Grund der am 22. Dezember 1932 ergangenen Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Seefahrt werden in einer der nächsten Nummern des Reichsgesetzblattes vier Verordnungen des Reichspost- und Reichsverkehrsministers ergehen, die erforderlich sind, um das am 31. Mai 1929 in London geschlossene internationale Uebereinkommen zum Schutze des menschlichen Lebens auf See (Schiffssicherheitsvertrag) und das ebenso am 5. Juli 1930 geschlossene Uebereinkommen über den Freibord der Kauffahrteischiffe (Freibordvertrag) durchzuführen. Die vier Verordnungen betreffen: 1. Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitszeugnisse für Fahrgastschiffe, 2. die Sicherheit der Seefahrt, 3. die Funkausrüstung und den Funkwachtdienst der Schiffe, 4. den Freibord der Kauffahrteischiffe.

Reichslandbund fordert Sperre der Buttereinfuhr

Berlin, 29. Dez. Die Pressestelle des Reichslandbundes gibt ein Telegramm bekannt, das der geschäftsführende Präsident des Reichslandbundes, Graf von Kalckreuth, in Anbetracht des Zusammenbruches der Butterpreise an den Reichskanzler gerichtet hat. Die Butterpreise haben mit 95 RM. gegenüber 135.50 RM. im Dezember 1913 je Zentner Berliner Notierung einen neuen Rekordtiefstand erreicht. Das Telegramm erkläre, im Lande herrsche allenthalben höchste Empörung über den „infolge Tatenlosigkeit der Reichsregierung" erfolgten völligen Zusammenbruch der Butterpreise. Der Reichslandbund fordere schnellstes energisches Eingreifen und bis zur Herstellung geordneter Marktverhältnisse **völlige Buttereinfuhrsperre.** Der Reichslandbund halte sich für verpflichtet, allen Ernstes auf die ständig wachsende bedrohliche Erregung in der gesamten deutschen Landwirtschaft hinzuweisen.

Ausland

Die Liga hat umgelernt

Paris, 29. Dez. Der Kongreß der Liga für Menschenrechte wurde nach einer sehr lebhaften Aussprache über die Abrüstungsfrage und Vertragsrevision geschlossen. Die vom Kongreß angenommene Entschließung fordert, daß die **ungerechten,** unmoralischen und hinfälligen **Bestimmungen der Friedensverträge abgeändert werden.** Sie schlägt eine tiefgreifende Aenderung des Völkerbundspaktes vor, wobei die Ueberordnung des Völkerbundes über die Souveränität der Staaten aufrechterhalten werden solle. Die Entschließung fordert das restlose Verbot des privaten Handels und der privaten Herstellung von Waffen. Sie fordert eine sofortige Herabsetzung der Rüstungen.

Massenverhaftungen von Ukrainern in Polen

Warschau, 29. Dez. Aus Ostgalizien werden Massenverhaftungen von Ukrainern gemeldet. In Lemberg, Wyniki, Tarnopol, Stanislau, Brzezany und im ostgalizischen Petroleumgebiet sind Angehörige der ukrainischen gebildeten Kreise, darunter auch sehr viele Studenten festgenommen worden. In Wyniki wurden u. a. ein Prälat und in Stanislau die Gründerin des ukrainischen Bundes verhaftet. Die polnischen Regierungszeitungen versuchen, die Verhaftungen als unbedeutende Polizeiaktion hinzustellen.

Bildung der neuen bulgarischen Regierung

Sofia, 29. Dez. Der König beauftragte den bisherigen Ministerpräsidenten Muschanoff mit der Bildung des neuen Kabinetts.

Die Ursache des Grubenunglücks in Ungarn.

T.U. **Budapest**, 29. Dez. Zu dem Grubenunglück in Ungarn wird noch ergänzend gemeldet, daß in der Grube bei Fünfkirchen Sprengungen vorgenommen wurden. Die Arbeiter waren bis auf die vorgeschriebene Entfernung zurückgetreten und warteten das Ergebnis ab. Da nach der Sprengung die Arbeit nicht wieder einsetzte und Totenstille eintrat, ging man auf die Suche. Es wurde festgestellt, daß der Schacht mit Grubengas angefüllt war. Man bewaffnete sich mit Gasmasken und stieg in die Tiefe, wo das furchtbare Unglück festgestellt wurde.

Südafrika hat den Goldstandard verlassen.

T.U. **London**, 29. Dez. Nach einer Meldung aus Johannisburg wurde dort amtlich erklärt, daß Südafrika den Goldstandard verlassen hat.

Buntes Allerlei

Neujahrsgeschenk des Fürstentums Liechtenstein

Das Fürstentum Liechtenstein ist nicht nur das Land der niedrigsten Steuern, sondern auch das der schönsten und reichhaltigsten Neuausgaben von Postwertzeichen, die von den Sammlern in aller Welt besonders geschätzt werden. Je kürzer eine Postwertzeichen-Ausgabe im Umlauf bleibt, desto mehr steigt bekanntlich der Sammlerwert. Und die Regierung des Fürstentums Liechtenstein sorgt seit Jahr und Tag dafür, daß die Sammler in dieser Beziehung nicht zu kurz kommen. Jetzt wartet sie wieder mit einem Neujahrsgeschenk auf, das sicherlich in der Welt der Philatelisten mit großer Freude aufgenommen werden wird. Es handelt sich um die Neuausgabe bildschöner liechtensteinischer Wohltätigkeitsmarken, und zwar um folgende Markenbilder: 10 Rappen — Wappen des Fürstentums Liechtenstein mit einem huldigenden Pagen, 20 Rappen — Bildnis der Landesfürstin Elsa, getragen von zwei huldigenden Mädchen, 30 Rappen — Bild des regierenden Landesfürsten Franz des Ersten, getragen von zwei huldigenden liechtensteinischen Pfadfindern. Auf die Nominalwerte wird ab Neujahr 1933 ein Zuschlag für wohltätige Zwecke erhoben. Außerdem erhalten verschiedene Werte der zur Zeit im Umlauf befindlichen liechtensteinischen Briefmarken ebenfalls zu Beginn des neuen Jahres ein anderes Aussehen, indem man die darauf befindlichen Landschaftsmotive teilweise durch andere ersetzt.

Automatischer Wind- und Wettermesser.

Prof. Wheelock mit dem von ihm erfundenen Apparat, der automatisch die Zeit, die Windrichtung, Windstärke, sowie den Witterungswechsel anzeigt. Der Meßapparat, der vor allem für den Flugverkehr wichtig sein wird, erregte bei der Vorführung auf der Kraft- und Maschinenschau in New-York bei allen Fachleuten größtes Interesse.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Von den Treibstoffproduzenten wurde bei der Reichsregierung beantragt, den Treibstoffzoll um 3 Pfg. je Liter zu ermäßigen unter der Voraussetzung, daß die Ausgleichsteuer ebenfalls um 3 Pfg. je Liter niederer wird. Damit wäre die Voraussetzung geschaffen, daß der deutsche Treibstoffpreis um zirka 3 Pfg. je Liter gesenkt werden kann.

Raubüberfall im D-Zug. Am Anhalter Bahnhof in Berlin wurde am Mittwochabend nach Eintreffen des D-Zuges Leipzig—Berlin ein Fahrgast aus Leipzig verhaftet, der im fahrenden Zug auf die mitreisende Stütze Anna Müller aus Berlin einen Raubüberfall versucht hatte. Der Mann, der angibt, Herbert Karl Jude zu heißen und in Leipzig mit einer Bahnsteigkarte in den Zug gestiegen war, hatte die Müller beim Verlassen der Toilette überfallen und ihr mehrere Kopfwunden beigebracht. Seine Absicht, die Ueberfallene zu berauben, wurde durch das Hinzukommen anderer Fahrgäste durchkreuzt. Es gelang dann dem Räuber, sich im Zuge bis zur Ankunft verborgen zu halten. Der Zugführer hatte jedoch während der Fahrt telegraphisch die Kriminalpolizei verständigt, die ihn dann festnahm.

Der Hotelbrand in Bukarest gelöscht. Der Brand im Hotel Britannia konnte lokalisiert werden. Lediglich der Dachstuhl und die Mansarden sind von dem Feuer vollständig vernichtet worden, während die Hotelzimmer selbst verhältnismäßig unbeschädigt blieben. Menschenleben kamen nicht zu Schaden.

Schwedische Sägemühle niedergebrannt. Die Sävenäser Sägemühle bei der Stadt Skellefteå im nördlichen Schweden, eine der größten Sägemühlen des Landes, ist Mittwoch durch ein Großfeuer völlig vernichtet worden. Der Schaden wird auf etwa eine Million geschätzt.

Erdbeben zerstört mexikanische Ortschaft. Wie erst jetzt gemeldet wird, ist die Ortschaft Tomatlan in der Provinz Jalisko am 19. Dezember durch ein Erdbeben völlig zerstört worden. Man beklagt 27 Tote und mehr als 50 Verletzte.

Schiffsunglück in Neuseeland. Am Mittwoch abend erfolgte am Eingang des Binnenhafens ein Zusammenstoß zwischen einem Dampfer und einem Motorboot, auf dem 31 Arbeiter aus dem Außenhafen zurückkehrten. Das Motorboot sank. 21 Arbeiter wurden gerettet, die übrigen 10 sind wahrscheinlich ertrunken.

Flugzeugunglück in Spanien. Nach einer Blättermeldung aus Madrid stürzte das Postflugzeug Barcelona-Toulouse in der Provinz Lerida brennend ab. An Bord befanden sich der Pilot und zwei Hochzeitreisende. Der Pilot und die junge Frau verbrannten, der Ehemann wurde schwer verletzt.

Grippe-Epidemie in Birmingham. In der englischen Industriestadt Birmingham sind 600 Straßenbahn- und Omnibusangestellte, 100 Polizisten und über 300 Postangestellte an Influenza erkrankt. Zahlreiche Fälle von Lungenentzündung als Folgeerscheinung der Influenza sind zu verzeichnen, letzte Woche allein 150 und diese Woche bereits 100. Die Zahl der Todesfälle betrug letzte Woche 30.

Gutsbesitzer von Räubern überfallen und getötet. Drei maskierte Räuber drangen in der Nacht zum Donnerstag in das Besitztum des Gutsbesitzers Schulze-Wedding in Appelhülsen bei Münster ein. Der Gutsbesitzer wurde von den Räubern durch einen Schuß getötet.

Winterbeihilfe in Braunschweig.

— Auch dieses Jahr haben wie in den vergangenen beiden Jahren die Nationalsozialisten im Braunschweiger Landtag einen Antrag auf Zahlung einer besonderen Winterbeihilfe für die Erwerbslosen mit Kindern eingebracht. Der Antrag enthält zugleich vorbildliche Vorschriften für die Durchführung dieser Winterhilfe. Die Erwerbslosen erhalten Gutscheine, die auf Reichsmark lauten und die von allen Geschäftsleuten im Freistaat Braunschweig wie Bargeld in Zahlung genommen werden. Lebensmittel, Kleidung und Heizung können für diese Gutscheine erworben werden. Die Gutscheine haben für Warenhäuser und Konsumverein keine Gültigkeit, sodaß der durch die Winterbeihilfe verursachte erhöhte Umsatz ausschließlich dem Mittelstand, den Gewerbetreibenden, dem Einzelhändler, dem Handwerker zugute kommt.

Humor und Lachen

Berufswechsel. „Vati was wird denn aus einem Tennisspieler, der nicht mehr gut sehen kann?" — „Der wird Schiedsrichter, mein Junge!"

Er weiß es aus Erfahrung. „Und plötzlich war ich von einem ganzen Rudel hungriger Wölfe umgeben. Können Sie sich vorstellen, wie das ist?" — „Ganz genau sogar, ich mußte mal einen Sommer lang in einer Pension an der See die Türen zum Speisezimmer aufmachen, wenn der Gong zum Essen gerufen hatte."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baden

Der kommende Innenminister

Wie die „Bad. Presse“ von zuverlässiger Seite erfährt, steht es nunmehr fest, daß dem Mitte Januar wieder zusammentretenden Landtag die Ernennung des derzeitigen Landeskommissärs Dr. Schwörer in Freiburg zum Innenminister vorgeschlagen wird. Dr. Schwörer, der in Kenzingen geboren ist, steht im 58. Lebensjahre, wurde 1897 Rechtspraktikant und trat im Jahre 1903 als Sekretär beim damaligen Ministerium des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten in den Staatsdienst ein. Landeskommissär Dr. Schwörer ist als höherer Beamten in verschiedenen Städten des Landes im inneren Dienst tätig gewesen. Späterhin wurde er Amtmann in Freiburg, Lahr und Waldshut, dann Landrat in Boxberg, anschließend Landrat in Säckingen und später Landrat in Offenburg. Bei der Besetzung Offenburgs durch die Franzosen im Jahre 1923 wurde Dr. Schwörer als Landrat von den Franzosen sofort ausgewiesen. Er kam dann als Landrat nach Freiburg und wurde vor einigen Jahren, als der Freiburger Landeskommissär Schneider zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes ernannt wurde, an dessen Stelle Landeskommissär für den Bezirk Freiburg. Dr. Schwörer entstammt einer altangesehenen katholischen Familie, er ist der Sohn des verstorbenen Medizinalrats Schwörer in Kenzingen. Er ist der Bruder des früheren Hochschulreferenten im Kultusministerium, Geh.-Rat Schwörer, der mit Erreichung der Altersgrenze die Leitung des Sekretariats der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft übernahm. Parteipolitisch ist Dr. Schwörer nicht hervorgetreten.

Auf der Fahrt zur Brandstätte verunglückt

Konstanz, 29. Dez. Die Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr in Stockach geriet am Donnerstag auf dem Wege zu einer Brandstätte in Mühlingen infolge Glatteises ins Gleiten und stürzte in einen Bach. Ein Mitglied der Wehr wurde **auf der Stelle getötet. 5 Feuerwehrleute mußten mit Arm-, Beinbrüchen und inneren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden.** Bei dem **Brande in Mühlingen** wurden die Scheune, die Stallungen und das Sägewerk eines Landwirts eingeäschert.

Badische Dienstnachrichten. Die Assistenzärztin Frau Dr Johanna Lignori-Hohenauer bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau wurde unter Ernennung zum Medizinalrat als Anstaltsärztin planmäßig angestellt. — **Ernannt:** Staatsanwalt Dr. Friedrich Ihle in Karlsruhe zum Amtsgerichtsrat in Oberkirch, Gerichtsassessor Erich Dittus in Pforzheim zum Staatsanwalt beim Landgericht Karlsruhe. — **Versetzt:** Amtsgerichtsrat Wilhelm Lemmer in Oberkirch nach Heidelberg.

Karlsruhe, 29. Dez. (Berufung.) Der Göttinger Privatdozent Dr. Ing. Willy Prager hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der technischen Mechanik an der Technischen Hochschule in Karlsruhe als Nachfolger von Prof. Max Tolle erhalten. Dr. Prager ist geborener Karlsruher.

Karlsruhe, 29. Dez. (Todesfall.) Im Alter von 54 Jahren ist hier Architekt und Baumeister Josef Held gestorben. Held war ein weit bekannter Baumeister, der auch bei Erstellung großer öffentlicher Bauten, wie Kirchen, Vereinshäuser, Bankgebäude usw. erfolgreich tätig war.

Karlsruhe, 29. Dez. (Stillegung der städtischen Milchzentrale.) Dem Bürgerausschuß soll eine Vorlage unterbreitet werden, nach der die städtische Milchzentrale auf 1. Februar 1933 stillzulegen ist. Mit der Anordnung des milchwirtschaftlichen Zusammenschlusses für das Verbrauchergebiet Mittelbaden aufgrund des Reichsmilchgesetzes ist die ständige Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Milch zu angemessenem Preis auf anderer Grundlage sichergestellt und die bisherige Aufgabe der städtischen Milchzentrale beendigt. Das Geschäft und die Inventarstücke der städt. Milchzentrale sollen an den Bad. Molkereiverband eV. Karlsruhe veräußert werden, während die Fortführung des Geschäftes der Milchzentrale Karlsruhe GmbH. überlassen werden soll.

Brühl b. Schwetzingen, 29. Dez. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht auf Dienstag drang ein unbekannter Einbrecher in die Wohnung des hiesigen Arztes Dr. Renner ein und stahl Schmucksachen im Gesamtwert von rund 4000 RM. und zirka 60—70 RM. Bargeld aus einer Handtasche.

Heidelberg, 29. Dez. (Ein neuer Wallfahrtsort.) Unmittelbar neben der Stadt Wiesloch, am südlichen Ausläufer der Bergstraße, liegt das 1908 eingemeindete Dorf Altwiesloch, das seit einigen Wochen das Ziel Tausender von Wallfahrern geworden ist. Vor sieben Wochen glaubte eine 60jährige Frau zu bemerken, daß der Christuskopf auf dem Bilde des Altarstockes der kleinen Schloßkapelle die Augen bewege. Das auf Stein gemalte Bild stellt einen im Grabe liegenden Christus mit geschlossenen Augen dar, über den sich ein Engel beugt. Das Bild ist von Fresken umrahmt, die bei der Renovierung der Kapelle im Jahre 1930 freigelegt worden waren und kunstgeschichtlichen Wert besitzen. Die Frau erzählte ihre Wahrnehmung anderen. Heute ist der Andrang zu der Kapelle so stark, daß die Besucher nur gruppenweise eingelassen werden können. Manche glauben, dieselben oder ähnliche Wahrnehmungen zu machen wie jene Frau, andere nicht. Zweifellos liegt eine Massensuggestion vor. Anzunehmen ist, daß bei der Restaurierung des Altarbildes die Schattierungen der Augenlider erneuert wurden und so die in der Malerei bekannte Bildwirkung halb geöffneter Augen stärker hervortritt. Die Wallfahrer sind zum großen Teile arme Tabakarbeiter aus der Umgebung. — (Frankf. Ztg.)

Heidelberg, 29. Dez. (Von der Universität.) Als Nachfolger des nach Berlin gegangenen Ordinarius für Pharmakologie, Prof. Heubner, ist der ordentliche Professor Dr. Fritz Eichholz in Königsberg berufen worden.

Obrigheim b. Mosbach, 29. Dez. (Brand.) Am 27. Dez., nachts, brach in der Scheune des Wirts und Metzgers Ludwig Riedinger (Sonnenwirts-Louis) Feuer aus, dem die Scheune sowie die unter dem gleichen Dache untergebrachten Stallungen und das Schlachthaus zum Opfer fielen. Brandstiftung wird vermutet. Die Gendarmerie hat den Besitzer wegen Verdachts der Brandstiftung in das Bezirksgefängnis Mosbach eingeliefert. Das Anwesen wurde vor einigen Wochen zwangsweise versteigert.

Buchholz, 29. Dez. (Leiche geländet.) Aus der Elz wurde die Leiche des 64 Jahre alten ledigen Dienstknechts Wilhelm Trenkle aus Yach geländet. Man vermutet einen Unglücksfall.

Bad Dürrheim, 29. Dez. (Unfall.) Der 29 Jahre alte Schlosser Berthold Merklinger war mit Arbeiten in der Saline beschäftigt. Beim Hantieren mit einem Meisel löste sich von diesem ein Splitter und drang Merklinger in den Kopf. Obwohl der Splitter sofort operativ entfernt wurde, ist Merklinger gestorben.

Rastatt, 29. Dez. (Spenderin.) Frau Kommerzienrat Hemmerle Witwe in Wien, deren verstorbener Gemahl aus Rastatt stammt, hat der Stadt mit Brief vom 21. Dezember einen größeren Geldbetrag als Weihnachtsspende für Notleidende und Kranke überwiesen.

Nonnenweier, A. Lahr, 29. Dez. (Brand.) Am Dienstag brach in der unter einem Dache befindlichen Scheuer und Stallung des Schneiders Andreas Zimmer ein Brand aus, der das Anwesen in Asche legte. Der Schaden beträgt etwa 2500 RM. Die Ursache ist unbekannt.

Niedereschach, A. Villingen, 29. Dez. (Brand.) An der Steig brannte das frühere Wohnhaus des Bäckermeisters Albert Bantle lichterloh. Das Haus war von zwei Familien bewohnt. Sie konnten sich zur Not dürftig bekleidet ins Freie retten. Der Feuerwehr gelang es die Nebengebäude vor einem Uebergreifen des Feuers zu bewahren. Brandursache und Schadenhöhe sind noch unbekannt.

Offenburg, 29. Dez. (Eine Wilhelm-Bauer-Straße.) Zum Gedenken an sein verstorbenes Mitglied, Fabrikdirektor Wilhelm Bauer, veranstaltete der Offenburger Stadtrat eine Trauerkundgebung, bei der der Oberbürgermeister die Verdienste des Verstorbenen würdigte. Im Anschluß daran beschloß der Stadtrat zur dauernden Ehrung des Heimgegangenen die heutige Fabrikstraße in Wilhelm-Bauer-Straße umzubenennen.

Kork, 29. Dez. (Reichswesthilfe für eine Kirchenorgel:) Eine besondere Weihnachtsfreude wurde der evangelischen Kirchspielgemeinde Kork zuteil. Aus dem Westhilfefonds sind ihr 3000 RM. zur Erneuerung der Kirchenorgel bewilligt worden. Nach dem Gutachten von Professor Dr. Albert Schweitzer ist die Korker Orgel ein Meisterwerk alter Orgelbaukunst. Sie ist schon 140 Jahre alt, zeigt aber im Innern zahlreiche Spuren eines bedrohlichen, fortschreitenden Verfalls.

Auggen, A. Müllheim, 29. Dez. (Bürgermeisterwahl.) An Stelle des in den Ruhestand tretenden Bürgermeisters Ludwig Muser wurde mit 435 gegen 32 Stimmen Landwirt Hermann Pfunder „Zum Bären“ zum Gemeindeoberhaupt gewählt.

Achern, 29. Dez. (Wiedereröffnung der Glashütte.) Der Bürgerausschuß Achern nahm in öffentlicher Sitzung einen Antrag des Gemeinderates mit 51 Stimmen bei 14 Enthaltungen der Nationalsozialisten und Kommunisten an, durch die die Wiederinbetriebsetzung der Glashütte Achern ermöglicht wird. Dies soll Ende Januar oder Anfang Februar mit einer Belegschaft von etwa 110 Arbeitern geschehen.

Kehl a. Rh., 29. Dez. (Stillegung der Rheinschiffahrt.) Durch den dichten Nebel kam die ganze Schiffahrt auf dem Rhein zum Erliegen. Zahlreiche Schiffe mußten vor den Häfen am Ufer anlegen, da ihnen eine Weiterfahrt unmöglich war. Als am zweiten Feiertag der Nebel verschwunden war, setzte ein Hochbetrieb das ganze Rheinufer hinunter ein. Bei Auenheim zwischen Kilometer 127 und 130 waren eine ganze Anzahl Schiffe infolge des niederen Wasserstandes festgefahren, die nun mit vereinten Kräften wieder flott gemacht wurden Als Mittwoch der Nebel erneut und sehr stark einsetzte, wurde die Schiffahrt erneut stillgelegt.

Stetten b. Meersburg, 29. Dez. (Frau verletzt.) Am Heiligen Abend fiel in einem Anfall von Raserei ein Vater, als seine Frau mit Christbaumschmücken beschäftigt war, über diese her und brachte ihr mit einem Messer am Halse schwere Stiche bei. Der Täter wurde in die Irrenanstalt Reichenau verbracht.

Alsenheim (Hessen), 29. Dez. (Ein Riesenschwein.) Hier wurde über die Feiertage ein Schwein geschlachtet, das ein Schlachtgewicht von genau 674 Pfund aufwies. Das Tier hatte ein Höhe von 1,15 Meter erreicht und die fast unglaubliche Länge von 2,72 Meter.

Sindolsheim, 29. Dez. (Zum Großfeuer.) Zu dem Großfeuer in Sindolsheim wird noch bekannt, daß der Schaden schätzungsweise 80 000 RM. beträgt. Die Brandstätte bildet einen wüsten Trümmerhaufen. Die Brandursache steht auch jetzt noch nicht fest.

Ludwigshafen, 29. Dez. (Verschüttet.) Im Werk Oppau wurde in der Mittwochnacht der 52 Jahre alte verheiratete Arbeiter Georg Schmidt aus Böhl durch Salzmassen verschüttet. Obwohl sich seine Kollegen sofort daran machten, den Verschütteten unverzüglich auszugraben, konnte der Verunglückte doch nicht mehr lebend geborgen werden.

Wissenswertes aus der Stumpenindustrie.

(Schluß).

Handarbeit nach alter Väter Sitte.

Von unserem Sprung nach Nordamerika kehren wir wieder zu den Stumpenmachern zurück und betreten denjenigen Saal, wo die eigentliche Stumpenherstellung, das Wickeln und Rollen, vor sich geht. Erstaunlich ruhig geht die Arbeit dahin. Ein industrieller Betrieb von heute muß im Akkord arbeiten. Tempo ist hier ein Gebot der Stunde und freudiger Arbeitseifer steht auf den Gesichtern geschrieben. Die Stumpenherstellung umfaßt einen doppelten Vorgang, bei dem sich zwei Arbeiterinnen gegenseitig ergänzen. Die sogenannte Wickelmacherin nimmt eine handvoll Mischung, verteilt sie gleichmäßig in die Rille eines sinnreich konstruierten Hilfsapparates, läßt mit einer Walzenbewegung das Gemisch über ein größeres Blatt, das sogenannte Umblatt, hinübergleiten — und schon ist im Handumdrehen das erste Produkt, der „Wickel“ fertig. Inzwischen hat die Nebenarbeiterin die zweite Hülle, das Deckblatt, auf dem Rollbrett aufgestrichen und zurechtgeschnitten. Am Ende eines Deckblattstreifens setzt sie den Wickel an — einige Handbewegungen — und ein etwa 23 cm langer, spiegelglatter Stumpen rollt aus ihrer Hand. Im Durchschnitt fertigen zwei gelernte Arbeiterinnen täglich 1000 Stück lange Stumpen. Der Stumpen wird also in der doppelten Länge gewickelt, gerollt, sortiert, gebündelt und zuletzt mit einer Maschine entzweigeschnitten. Damit ist er aber noch nicht fertig. Es folgt nun noch der wichtige Vorgang der Trocknung. Auf diesem Gebiet sind die **Villiger**-Fabriken auf eine bemerkenswerte Neuerung übergegangen. Während früher die Trocknung allgemein unter hohen Temperaturen ausschließlich mit Wärme erfolgte, wurde neuerdings die Luft-Trocknung eingeführt. Durch sinnreich eingerichtete Luftkammern wird ein Luftstrom in normaler Temperatur geleitet, der so auf die natürlichste Art und Weise den Stumpen zum Trocknen bringt, ohne daß das feine Aroma Schaden leidet. Alsdann wird jedes einzelne Päckchen fein säuberlich in eine Aluminiumfolie und in eine Pergamin-Etikette eingeschlagen und damit gegen Witterungseinflüsse (Luftfeuchtigkeit) geschützt. Nach einer weiteren Lagerzeit von einigen Wochen ist der Stumpen versandreif. Ein Gang durch die sauberen, stäubchen- und abfallosen Betriebe der Firma **Villiger** vermittelt vor allen Dingen einen besonders nachhaltigen Eindruck über die Bedeutung der Handarbeit. Nicht jeder Raucher denkt daran, daß die Herstellung von Qualitätsstumpen immer noch nach alter Väter Sitte auf dem Wege der Handarbeit vor sich geht. Zum Unterschied von anderen Zweigen der Tabakindustrie, ist die Stumpenfabrikation ein ganz gewaltiger Beschäftigungsfaktor. Für den Beschauer aber ist es überaus wohltuend im Zeitalter der Maschinen wieder einmal einen Betrieb anzutreffen, wo die menschliche Hand mit ihrem Feingefühl für gute Arbeit unersetzlich ist.

(Schluß).

Aus Stadt und Land

Fußball und Winternothilfe.

Als ein erfreuliches Zeichen muß es angesehen werden, wenn sich heute in einer Zeit, in der sonst fast ausnahmslos der Egoismus seine höchste Blüte treibt, Sportvereine, Turn- und Gesangvereine unter Hintanstellung ihrer eigenen Nöte restlos zur Verfügung stellen, um den Aermsten der Armen ihr Scherflein zu opfern. Wenn man berücksichtigt, daß alle diese ideellen Vereinigungen einen Existenzkampf führen, der nicht mehr überboten werden kann, so ist diese Leistung umsomehr anzuerkennen. Am kommenden Sonntag werden als erste die hiesigen Fußballer ihre Veranstaltung durchführen. In gemeinsamer Tat stellen sich die Spieler unter Ueberbrückung aller sonstigen „Gegensätze“ nur im Interesse der guten Sache zur Verfügung. Spieler, die selbst fast ausnahmslos seit langer Zeit arbeitslos sind, freuen sich, auch etwas tun zu können, um der großen Not unseres Volkes zu steuern. Ohne Zaudern haben sich die beteiligten Vereine zur Verfügung gestellt und reibungslos arbeitet der Apparat, der die Vorbereitungen, von denen ein Außenstehender nur wenig Ahnung hat, zu treffen hat, damit am Sonntag alles klappt und der Erfolg ein großer wird. Nur selten — diesmal durch die Not geboren — wird sich den hiesigen Sportanhängern die Gelegenheit bieten, beste und spielstarke Mannschaften zweier verschiedener Organisationen — des Arbeitersportbundes und des Südd. Fußballverbandes — auf einem Platze zu sehen. Interessante Vergleiche der Spielstärken werden für die „Kenner“ allein ein Grund zum Erscheinen geben. Ueber allem jedoch schwebt das Ziel der ganzen Veranstaltung, ein möglichst gutes finanzielles Ergebnis zu Gunsten der Winternothilfe zu erzielen. Gleichzeitig hegen die veranstaltenden Vereine die Hoffnung durch die Vorführung sportlich hochstehender Spiele neue Anhänger für den Fußballsport zu werben. Wenn bei dieser Gelegenheit auch etwas an den Lokalpatriotismus der hiesigen Anhänger appelliert wird, so dürfte dies in Anbetracht des ideellen Zweckes der ganzen Veranstaltung nicht unangebracht sein. An alle hiesigen Turn- und Sportanhänger ergeht daher die Bitte, am kommenden Sonntag den Weg nach dem Sp.Vg.-Sportplatz bei der Ritter A.G. zu finden und so ihr Scherflein zur Linderung der Not beizutragen. Als Geschenk werden ihnen 2 hochwertige Sportveranstaltungen vor Augen geführt werden. Anzuerkennen ist bei dieser Gelegenheit auch das Entgegenkommen der Karlsruher und Hagsfelder Spieler, die sich ohne Bedenken für die Durlacher Veranstaltung, die ausschließlich der Durlacher Winternothilfe zugutekommt, zur Verfügung gestellt haben.

Aber nicht nur an die bisherigen Fußballanhänger ergeht der Ruf. Wer bisher dem Fußballsport ferngestanden, hat hier die Gelegenheit, sich einmal Fußballspiele anzusehen und sich zu vergewissern, daß Fußball nicht ein „roher Sport“, wie bisher in Laienkreisen vielfach angenommen wird, ist. Zweifellos wird jeder, der ein Interesse für Sport und Körperpflege hat, zufrieden nach Hause gehen.

Es darf deshalb am Neujahrstag nur eine Parole geben: Auf zum Sp.Vg.-Sportplatz bei der Ritter A.G. 1 Uhr: A.S.V. Durlach/T.V. Aue comb. gegen Kreismeister F.T. Hagsfeld. — ½3 Uhr: Germania Durlach/Sp.Vg. Aue comb. gegen eine Karlsruher Städtemannschaft (Bez.-Liga).

Die Eintrittspreise sind im Verhältnis zu dem Gebotenen so gering gehalten, daß es sich jeder erlauben kann, die Veranstaltung zu besuchen.

*

Durlach, 28. Dez. (Weihnachtsfeier beim Gesangverein „Lyra“ E.V.) Am Sonntag, den 25. Dezember — ersten Weihnachtsfeiertag — hielt der Gesangverein „Lyra“ seine Weihnachtsfeier ab. Ein reich ausgestattetes Programm mit Musik, Weihnachts- und Volksliedern, Sologesängen und Theater lag der Feier zu Grunde. Vor Abwicklung des Programmes begrüßte der erste Vorsitzende Herr K. Schindel die in so reichem Maße zur Feier erschienenen Mitglieder, die im Kronensaal kaum Platz fanden. Er wies auf die Bedeutung der Feier hin, daß es nicht ein rauschendes Fest sein soll, sondern ein Fest der Liebe, ein Fest gegenseitigen Beschenkens und Gedenkens und so gedachte er auch allen denen, die im großen Völkerringen aus unseren Reihen gerissen wurden, in fremder Erde ruhen und die in der Heimat durch den Tod von uns gegangen sind. Einige Minuten hielt alles still, und leise ertönte von der Musik das Lied vom guten Kameraden. Aber auch denen widmete der Vorsitzende Worte der Erinnerung — und es sind deren nicht wenige — die einstens, gezwungen durch die Not der Zeit, ihr Heimatland verließen, um jenseits des großen Wassers eine Existenz zu finden. So wie wir uns ihrer erinnern, werden sicher auch sie zurückdenken an die Heimat und die schöne deutsche Weihnachten.

Es folgte nun die Abwicklung des Programmes. Wie man das von der Lyra gewohnt ist, wurde unter der Leitung ihres Chormeisters, Herrn Obermusikmeister Heisig, nur hervorragendes geboten. Die Lieder wurden tonrein, rhythmisch-exakt zu Gehör gebracht; 2 Chöre wurden von Herrn Heisig am Flügel begleitet, was ganz besonderen Anklang gefunden hat. Die Solovorträge und das Theaterstück haben ebenso Anklang gefunden wie die Chöre. Jeder einzelne der Vortragenden hat auch sein Bestes gegeben, sodaß es verfehlt wäre, dieses oder jenes besonders hervorzuheben. Aus dem reichen Beifall der den Vortragenden vom Publikum gespendet wurde, war zu entnehmen, daß die Zuhörer von dem Dargebotenen begeistert waren.

Vor Eingang in den zweiten Teil der Vortragsfolge wurden durch den ersten Vorsitzenden Ehrungen vorgenommen. Für 25jährige treue Mitgliedschaft erhielten das Ehrendiplom des Vereins die Herren Max Genter, Hch. Ritter und Adolf Schäfer. Für 25jährige Sängertätigkeit innerhalb des Vereins erhielten das Ehrendiplom, den goldenen Sängerring, sowie die silberne Bundesnadel des Badischen Sängerbundes die Herren Chr. Diefenbach, Joh. Semmler und Hch. Theurer. Der Vorsitzende beglückwünschte die Genannten zu dieser Ehrung und dankte ihnen gleichzeitig für die während dieser Zeit dem Verein bewiesene Treue. Herr Diefenbach dankte für die Geehrten und versprach auch weiterhin dem Verein treu zu bleiben und dem deutschen Liede zu dienen.

Eine Gabenverlosung mit einem schön geschmückten Gabentisch mit nur brauchbaren Gegenständen, von den Mitgliedern zum übergroßen Teil selbst aufgebracht, hat sichtlich jeden Einzelnen befriedigt, was man auch an dem sehr raschen Abgang der Lose feststellen konnte. Schnell verflossen die Stunden und man trennte sich mit der Genugtuung einer wirklich schönen familiären Weihnachtsfeier beigewohnt zu haben. F.

Viehmarkt.

Durlach, 28. Dez. Der heutige Rindviehmarkt war befahren mit 42 Kühen, 8 Kalbinnen und 7 Kälbern. Verkauft wurden 31 Kühe, 8 Kalbinnen und 7 Kälber. Preise wurden erzielt a) für Milchkühe 200, 230 und 320 ℳ, b) für Zuchtkühe 260, 300 und 340 ℳ, für Kalbinnen, trächtig, 270, 300 und 350 ℳ, für Kuhrinder 75, 100 und 130 ℳ.

Denkt an die Notleidenden, spendet für die Durlacher Winternothilfe!

Weihnachtsfeier im Turnerbund.

Die traditionelle Weihnachtsfeier des Turnerbunds am Stephanstag versammelte auch in diesem Jahre wieder eine große Turnerfamilie in der Festhalle. Alle waren sie gekommen, um einige Stunden der Erholung und Erbauung mitzuerleben, in einer Weise, wie es im Turnerbund althergebrachte Art ist. Ein ebenso reichhaltiges wie interessantes Programm sorgte dann auch für die nötige Unterhaltung und Zerstreuung.

Nach einleitenden Musikstücken der Vereinskapelle und dem gemeinsamen Gesang „O du fröhliche" konnte der 2. Vorsitzende Rollmann herzliche Worte der Begrüßung an die so überaus zahlreich Erschienenen richten, nicht ohne auch bei diesem Anlaß auf Wert und Sinn der Turnsache hingewiesen zu haben.

Unter der Devise „Freiheit dem Vaterland" wickelte sich der 1. Teil des Programms ab. Rezitationen und Sprechchöre von Turnerinnen und Spielern ließen die große Gegenwartsnot unseres Volkes vor unsern Augen erstehen, doch wir durften auch Worte starker Hoffnung auf eine bessere Zukunft hören, wenn Einigkeit Einkehr gehalten hat überall da, wo heute Zerrissenheit und Zwietracht herrschen. „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern" waren die Schlußworte des jugendlichen Sprechers, die den gemeinsamen Gesang der 3. Strophe des Deutschlandliedes auslösten. Dem 80. Todestag Frdr. Ludw. Jahns war ein sinnvolles Gedenken gewidmet. In seinen Bahnen zu wandeln und sein erhabenes Werk fortzusetzen, waren die Gedankengänge, die auch hier in Form eines Sprechchores zum Ausdruck kamen. Das Absingen des Turnerliedes „Ein Ruf ist erklungen" bildete den Ausklang dieser erhebenden Feier.

Die Ehrungen nahmen auch in diesem Jahre wieder einen breiten Raum ein. Für 25jährige Mitgliedschaft zum Tbd. wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt Karl Freudenberger, Frdr. Feser und Heinrich Wagner. Für 10jährige aktive Tätigkeit im Verein konnten ausgezeichnet werden Johann Weindel, der verdienstvolle Leiter der Turnerinnenabteilungen des Turnerbunds und Erwin Forschner. Hinzu traten dann eine große Anzahl Turner, Turnerinnen pp., denen durch Ueberreichung eines Buches die Anerkennung des Vereins für ihren regen Turnbesuch ausgesprochen wurde. Der 1. Vorsitzende Wilh. Weißinger, der die Ehrungen vornahm, feierte die so Geehrten mit einem dreifachen „Gut Heil", das starken Widerhall fand.

„Dem Vaterland unser Schaffen" betitelte sich der 2. Teil. Die Jugend machte den Anfang. Nachahmungsspiele, u. a. in Form einer ergötzlichen Schneeballschlacht der jüngeren Schüler unter Langs bewährter Leitung fanden reichen Beifall, desgleichen auch die Singreigen der jüngeren Schülerinnen, die von Lina Schmidt geführt wurden. Wie überaus wichtig kamen sich die Kleinen vor! Einen Vorgeschmack für das Deutsche Turnfest in Stuttgart lieferten die daselbst zur Vorführung kommenden Freiübungen der Ti. unter ihrem Betreuer Weindel. Die älteren Schüler unter Heckenbach zeigten ihr Können am Pferd, während Sophie Barthlott den Laufreigen der älteren Schülerinnen, sowie die Darbietung „Anmut und Kraft" derselben Abteilung meisterhaft leitete. — Hier bot nun die Programmleitung eine Ueberraschung, die wert ist, besonders erwähnt u. gewürdigt zu werden. Der jugendlichen Tänzerin Erna Schmidt war es vorbehalten für ihren kindlich reizvollen und überaus exakt ausgeführten Walzertanz, worin sich schon die kommende Künstlerin zeigte, den stärksten Applaus des Abends zu ernten. Um die Gemüter zu beruhigen, ließ sich die so stark Gefeierte zu einer Wiederholung herbei und erfreute nachher abermals die Anwesenden durch ihr erneutes Auftreten. Dafür sei der vielversprechenden kleinen Künstlerin auch an dieser Stelle herzlich gedankt. — Beim Barrenturnen der Turner, geleitet von Turnwart W. Henning, wurden recht schöne, zum Teil sogar hervorragende Leistungen gezeigt, woran auch der Nachwuchs der 1. Riege ihren Anteil hatte. Der bekannte Wettkämpfer, Turner August Arheidt, wartete alsdann mit einer seiner einzigartigen Freiübungen auf, die durch Sauberkeit der Ausführung und Schwierigkeit der Uebung selbst meisterhaftes Können verrier. — Die Tanz-Parodie „Alles in Blau" brachte viel Heiterkeit. Der große Beifall bewirkte seine Wiederholung. — Abermals Turnerinnen: Diesmal mit Keulen bewaffnet, wiederum von Frauenturnwart Weindel geführt. Ihre Uebungen waren, wie immer, tadelfrei. — Unter Aug. Forschners Regie bekam man alsdann körperbildende Hantelübungen der Turner zu sehen, die einen sehr guten Eindruck hinterließen. — Welch grundlegenden Veränderungen das Frauenturnen in der O.T. in den vergangenen Jahrzehnten unterworfen wurde, zeigte eine Abtlg. Jugendti. unter S. Barthlott. Während 1903 noch ausschließlich die kurze, straffe Form gepflegt wurde, sieht man heute in den rhythmischen Bewegungen die für den weiblichen Körper geeignetste Uebungsform. — Die hierauf von Turner Rud. Armbruster geleiteten Ring- und Stuhlpyramiden bildeten durch ihren überwältigenden Eindruck einen würdigen Abschluß des turnerischen Programms. — Schließlich kamen die „5 Lausbuben des Turnerbundes" auf ihre Rechnung; die Bengels gefielen sich in ihrer Gassenjungen-Rolle recht gut. — Ein kleines Theaterstück beschloß dann das Programm als solches.

Die technische Leitung des Abends lag in den bewährten Händen von Frauenturnwart Weindel und 2. Vorstand Rollmann. Ihnen ist in erster Linie die glatte Durchführung der Feier zu verdanken. Endlich sei dem Vereins-Orchester für seine wertvolle Unterstützung gedankt, es hat unter seinem jugendlichen Dirigenten Krupp wesentlich zur Verschönerung der Veranstaltung beigetragen. W.

*

Durlach, 29. Dez. Am 2. Weihnachtsfeiertage feierte die seit kurzem bestehende Ortsgruppe Durlach des Selbsthilfebundes der Körperbehinderten, Bund badischer Krüppel, seine erste Weihnachtsfeier mit Bescherung im Gasthaus zum „Adler". Nach flott gespielten Stücken des 1. Handharmonika-Rings Durlach, welcher sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, begrüßte der Vorstand, Herr Schober, seine Mitglieder und Gönner, sowie die Kinder mit ihren Eltern, die ihm vom Fürsorgeamt hier anempfohlen wurden. Nach einem gemeinschaftlich gesungenen Weihnachtsliede erhielten die Kinder bei Kakao und Kuchen ein großes Weihnachtspaket mit nützlichen Sachen und von der Ortsgruppe Pforzheim noch eine Kleinigkeit. Der 2. Landesvorsitzende, Herr Faas, Pforzheim, ließ es sich nicht nehmen, der Bescherung beizuwohnen und erläuterte nach Begrüßungsworten Wesen und Ziele der Bewegung. Besonders die Ziele des Bundes für jugendliche Behinderte wurde mit Interesse aufgenommen. Nach der Bescherung der Kleinen wurden die Großen auch mit einem Weihnachtspaket (Lebensmittel) erfreut. Dies alles konnte geschaffen werden durch die Gebefreudigkeit Vieler, welchen an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen wird. Bei Musik und humoristischen Vorträgen des „Oddendittel" vergaß mancher Behinderte einige Stunden seine oft schmerzensreiche Lage und Sorgen. Möge es der Ortsgruppe Durlach vergönnt sein, mit Erfolg ihren vorgesteckten Zielen zuzuarbeiten zum Wohle und Segen der Behinderten.

*

Jagd und Fischerei im Januar.

Rot- und Damwild hat noch in einer Reihe von deutschen Ländern Schußzeit. In Bayern, Württemberg und Thüringen ist es bereits geschont, während in Baden die Schonzeit erst am 16. Januar beginnt. In Preußen und Mecklenburg-Schwerin dürfen nur noch weibliches Rot- und Damwild und deren Kälber, in Mecklenburg-Strelitz weibliches Damwild und Damkälber erlegt werden. Mit Ausnahme von Mecklenburg-Schwerein, wo Rehgeißen und Rehkitze noch zum Abschuß freigegeben sind, erfreuen sich die Rehe, wie „Der Deutsche Jäger", München, mitteilt, mit Beginn des Januar allenthalben der Schonzeit. Die Rehböcke schieben ihr neues Gehörn weiter. Sauen haben noch Rauschzeit. Die Hasen beginnen je nach der Witterung zu rammeln und es empfiehlt sich, dies beim Abschuß zu berücksichtigen. In Mecklenburg-Strelitz dürfen Hasen noch den ganzen Januar abgeschossen werden, in allen anderen deutschen Ländern jedoch nur noch bis Mitte Januar, mit Ausnahme von Württemberg und der oldenburgischen Landesteile Oldenburg und Lübeck, wo sie bereits völlige Schonzeit genießen. Fasanen, deren Schußzeit in Württemberg und Thüringen bereits abgelaufen ist, können noch in fast allen deutschen Staaten, in Baden, Mecklenburg-Strelitz und Lippe-Deltmold jedoch nur bis Mitte des Monats geschossen werden. Wildenten haben noch überall Schußzeit, ausgenommen in Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Anhalt, Lippe-Detmold und Lübeck.

Im Laufe des Monats beginnt die Ranzzeit des Fuchses. Den Krähen, die jetzt mit zunehmendem Frost und steigender Schneehöhe eine ernste Gefahr für die Niederjagd bilden, ist tunlichst Abbruch zu tun. Die Fütterungen für jegliches Wild sind regelmäßig zu beschicken und in tadellosem Zustand zu erhalten, um Schneeverwehungen und das Eindringen von Raubwild zu verhüten. Zäune, Hecken und Buschreihen, sowie im Wald die durch Dickungen führenden Wildwechsel und Steige sind fleißig nachzusehen, da sie mit Vorliebe von Schlingenstellern zum Anbringen von Schlingen benützt werden.

Der Huchen wird in großen Flüssen jetzt mit der Spinnangel gefangen. Bachsaiblinge und Forellen sind zwar frei, doch wie die Aesche im Fleisch noch minderwertig. Die Rutte laicht noch.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 20. 12. 32.

Festgenommene Fahrraddiebe: Gestern hat die Kriminalpolizei 4 Personen wegen verschiedener Fahrraddiebstähle festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert.

Tierquälerei: Ein auswärtiger Fuhrmann wird angezeigt, weil er in der Weststadt sein Pferd durch Peitschenhiebe roh mißhandelte.

Kellerbrand: In einem Keller in der Waldhornstraße entstand gestern abend aus bis jetzt noch ungeklärter Ursache ein Brand. Das Feuer, das bereits Brennstoffvorräte ergriffen hatte, konnte in kurzer Zeit durch die Berufsfeuerwehr gelöscht werden.

Aus dem Gerichtssaal

Wegen Darlehensschwindels verurteilt

Freiburg, 29. Dez. Das Freiburger Schöffengericht verurteilte den 33jährigen Kaufmann Karl Kümpel aus Schaffhausen zu acht Monaten und den 36 Jahre alten Kaufmann Gustav Schmoll aus Freiburg zu sechs Monaten Gefängnis. Die beiden Verurteilten hatten im Mai d. J. die schweizerische „Darlehens- und Hypothekenbank Helvetia" gegründet und den Darlehensschwindel betrieben.

Devisenschieberprozeß

Frankenthal, 29. Dez. Vor der Strafkammer fand ein Prozeß wegen Devisenschiebungen statt, die seinerzeit großes Aufsehen erregten. Im ganzen handelt es sich um etwa 38 000 RM., die auf diese Weise dem inländischen Geldmarkt entzogen wurden. Angeklagt waren der 46jährige verheiratete frühere Direktor Alexander Glaß, der 53jährige verheiratete Kaufmann Richard Weil, der 30jährige verheiratete Architekt Jakob Waldmann, alle aus Ludwigshafen und der 36jährige verheiratete Kaufmann Oskar Lehr aus Mannheim. Das Urteil lautete gegen Weil auf zwei Monate Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind, außerdem 3000 RM. Geldstrafe. Das Verfahren gegen die übrigen Angeklagten wurde eingestellt, weil deren Straftaten unter die Amnestie fallen.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 28. und 29. Dezember

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0,858	0,862	0,858	0,862
London (1 Pfund)	14,00	14,04	13,98	14,02
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amsd.-Rotd. (100 Gulden)	169,18	169,52	169,18	169,52
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,30	58,42	58,34	58,46
Paris (100 Frc.)	16,42	16,46	16,42	16,46
Schweiz (100 Frc.)	80,96	81,12	80,96	81,12
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Börsen

Berliner Börsenbericht vom 29. Dez. Die ersten Notierungen zeigten keine einheitliche Tendenz, und neben Besserungen bis 1.5 Prozent konnte man auch Rückgänge im gleichen Umfang feststellen, von denen besonders der Montanmarkt betroffen wurde. Die festverzinslichen Märkte lagen unter Führung von Alt-, Neubesitzanleihe und Reichsschuldbuchforderungen die bis 1 Proz. höher sind. Das Geschäft war hier wie auch in anderen Werten des Rentenmarktes lebhaft. Der Geldmarkt war weiter steif, Tagesgeld stellte sich an der unteren Grenze auf 4.75 bzw. 4.60 Prozent.

Getreide

Mannheimer Produktenbörse vom 29. Dez. Weizen 20.50 bis 20.60, Roggen 16.75, Hafer 13.50—14, Braugerste 18.50—20, Futtergerste 17.75, Mais 19, Sojaschrot 10.30—10.40, Biertreber 10.60—10.75, Trockenschnitzel 8, Weizenmehl Spezial 0 28.50, Roggenmehl 21—23.50, Weizenkleie fein 7.50, Erdnußkuchen 12 RM. Tendenz: stetig.

Karlsruher Produktenbörse vom 28. Dez. An der Gesamtlage hat sich nichts geändert. Die Stimmung bleibt ruhig und die Geschäftstätigkeit still. Weizen 20.25—20.75, Roggen 17.25, Sommergerste 18—19.75, Futter- und Sortiergerste 16—17.75, Hafer 13—13.50, Mais 18.25—19, Weizenmehl Spezial 0 28.50—28.75, Inlandsmahlung 28—28.50, Roggenmehl 22.75—23.50, Weizenbollmehl 9.75, Weizenkleie fein 7.50, grob 8.50, Biertreber 10.75 bis 11, Trockenschnitzel 7.75—8, Malzkeime 10.50—11.50, Erdnußkuchen 11.25—12, Palmkuchen 8.75, Sojaschrot 10.40—10.50, Leinkuchenmehl 11.50—11.75, Speisekartoffel 4, Futter- und Wirtschaftskartoffel 3—3.40, Wiesenheu 4.75—5, Luzerne 5—5.25, Stroh 4—4.25 RM. Alles per 100 Kilo.

Schweinemarkt in Bruchsal vom 28. 12. 32.

Angefahren wurden: Milchschweine 66, Läufer 36. Verkauft wurden: Milchschweine 50, Läufer 10. Höchster Preis, Paar Milchschweine 23 M, Läufer 32 M. Häufigster Preis, Paar Milchschweine 20 M, Läufer 30 M. Niedrigster Preis, Paar Milchschweine 18 M, Läufer 26 M.

Schweinemarkt in Ettlingen am 28. 12. 32.

Zufuhr: 52 Läufer und 105 Ferkel. Verkauft: 42 Läufer und 83 Ferkel. Preis für Läufer 25—48 M das Paar, für Ferkel 13—18 M das Paar. Nächster Schweinemarkt am 4. 1. 33.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Wetteraussichten für Samstag: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters, höchstens leichte Niederschläge.

Wetterbericht der Wetterwarte Stuttgart.

Wetter für Samstag

Das Hochdruckgebiet über dem Festland schwächt sich ab. Der Einfluß der nördlichen Depression nimmt bei fallendem Barometer zu. Für Samstag ist bedecktes und auch zu zeitweiligen Niederschlägen (in Höhenlagen Schneefällen) geneigtes Wetter zu erwarten.

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag, den 31. Dezember 1932 — Sylvester

Durlach: Stadtkirche:
Abends 6 Uhr: Jahresschluß-Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins mit anschl. Abendmahlsfeier Lic. Lehmann

Lutherkirche:
Abends 8 Uhr: Jahresschluß-Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins Neumann

Wolfartsweier:
Abends ½8 Uhr: Jahresschluß-Gottesdienst Herrmann
In allen Gottesdiensten Kollekte für die Innere Mission und den Melanchtonverein.

Durlach-Aue:
½8 Uhr abends: Jahresschluß-Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Sonntag, den 1. Januar 1933 — Neujahr —

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Wolfhard

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann

Wolfartsweier:
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Löhlein

Durlach-Aue:
½10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Kirchenchor.
1 Uhr: Kindergottesdienst. Lipps
Mittwoch abend 8 Uhr: Wochengottesdienst.

Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.

Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
" 11 Uhr Sonntagsschule.
" 3 Uhr Versammlung.
" 7 Uhr Weihnachtsfeier.
Von Montag ab jeden Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung.

Katholische Gottesdienstordnung

für den nächsten Sonntag (Neujahr)

Samstag nachm. von 5—7 Uhr Beicht.
Abends 8 Uhr Sylvesterpredigt und Dankgottesdienst.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion.
½9 Uhr Amt mit Predigt.
¼11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
2 Uhr Weihnachtsvesper.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.
Montag bis Donnerstag ¼7 Uhr und ¾7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
¼8 Uhr und 8 Uhr hl Messe.
Mittwoch abend 8 Uhr Weihnachtsfeier für die Katholiken von Aue im Saal z. Waldhorn.
Donnerstag (Vortag des Herz-Jesu-Freitages)
6—7 Uhr Beichtgelegenheit für den Herz-Jesu-Freitag.
¼9—10 Uhr Sühnenacht mit Predigt.
8—10 Uhr Beichtgelegenheit.
Freitag (Fest der hl. 3 Könige, zugleich Herz-Jesu-Freitag) 6 Uhr Beicht.
7 Uhr Herz-Jesuamt mit Austeilung der Herz-Jesukommunion.
Die übrigen Gottesdienste um ½9 u. ½11 Uhr sind wie am Sonntag.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a

Sylvester abends 8 Uhr Jahresschlußgottesdienst
Neujahr vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Distr.-Vorsteher Pred. J. Schneider
" vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
" nachm. 3 Uhr: Bezirksjugendversammlung in Karlsr., Karlstr. 49b Friedenskirche.
Montag bis einschl. Freitag, jeweils abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Seboldstraße 4.

Sylvester 9 Uhr: Weihnachtsfeier des Jugendvereins mit anschl. Wachnacht Rempp
Sonntag 10 Uhr: Predigt. Rempp
" 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
Montag bis Freitag jeden Abend Gebetsstunde um 8 Uhr aus Anlaß der Allianzgebetswoche.

Aue, Hauptstraße 32
Sylvester: Sylvesterfeier mit anschließ. Wachnacht Herrmann
Sonntag 8 Uhr: Predigt. Herrmann
Montag bis Freitag jeden Abend 8 Uhr Gebetsstunde aus Anlaß der Allianzgebetswoche.

Wolfartsweier, Emanuelkapelle:
Sylvester 7½ Uhr: Predigt. Herrmann
Sonntag 2½ Uhr: Predigt. Rempp
Montag bis Freitag jeden Abend 8 Uhr Gebetsstunde aus Anlaß der Allianzgebetswoche.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege.

(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" ½3 Uhr: Jungfrauenkonferenz.
Von Sonntag bis Samstag jeweils 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Kirche,

Durlach, Sophienstraße 17.

Sonntag vorm. ½10 Uhr, " nachm. 3 Uhr, Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst

Wolfartsweier, Veilchenstr. 161:
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Was ist „Mattas"?

„Mattas" ist ein Distrikt im südamerikanischen Staate Brasilien. Mattas-Gewächse sind Brasiltabake einer besonders gepflegten Art. Dieser ausgesuchte Qualitätstabak aus der Wunderernte 1930 gibt dem Villiger 10 Pfennig-Stumpen das eigenartig Prikkelnde, das den Villiger von allen anderen Stumpen unterscheidet.

Villiger-Stumpen sind etwas Besonderes!

Preislagen 8, 10 und 15 Pfg.
Villiger Söhne, Tiengen-Baden. München 25

Inserieren bringt Erfolg!

Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.

Samstag 9 Uhr vorm. Bibelschule.
" 10 Uhr vorm. Predigt.
" 2 Uhr nachm. Kindergottesdienst.
Sonntag 6 Uhr abends Relig. Unterricht.
" 8 Uhr abends Vortrag.
Mittwoch 8 Uhr abends Vortrag.

Zu Sylvester
Qualitäts-
WEINE
aus eigenen Kellereien

Rotwein off-n. vom Faß, aus guten Lagen Ltr. **65 ₰**

FLASCHENWEINE:

Ungsteiner	1 Ltr-Fl	80 ₰	m. Fl
Ingelheimer	1 Ltr-Fl	90 ₰	m. Fl
Dürkheimer	3/4 Ltr	70 ₰	m. Fl
Dürkh. Feuerberg	3/4 Ltr	80 ₰	m. Fl
Wachenheimer	3/4 Ltr.	90 ₰	m. Fl
Königsbacher	3/4 Ltr	1.00	m. Fl
Roussillon	3/4 Ltr	1.30	m. Fl
Esparon	3/4 Ltr	1.40	m. Fl
Macon	3/4 Ltr	1.60	m. Fl

Alle Preise mit Flasche
1 Ltr-Flaschen werden mit 10 ₰
3/4 Ltr-Flaschen werden mit 5 ₰
zurückgenommen

Die Weihnachts-Sonder-Vergünstigungen gelten noch bis Ende dieses Jahres

Rum, Arrak, Weinbrand, Liköre, Schaumweine, Bowlenweine, Bowlenfrüchte, Ceylon-Zimt, Zitronen

Pfannkuch
Jetzt noch schnell Ihre Weihnachtskarte eingelöst

Für Sylvester
in Qualität und Preis unerreicht
Dürkheimer Rotwein
per Liter **60** Pfg.

Weiß- u. Rotweine offen und in Flaschen
Kirsch- u. Zwetschgenwasser, Weinbrandt, Malaga zu billigem Preis.

Karl Wagner, Weinhandlung
— Kronenstraße 12 —

Für Sylvester empfehlen wir:

Rotweine ... von **60 ₰** an

Schaumweine v. ℳ **1.80** an

Außerdem große Auswahl in
Flaschen- u. Faßweinen, Malaga, Wermuth, 12 Apostel 1.75 ℳ, weißer u. roter Bordeaux u. s. w., Tiroler Weine von **1.50 ℳ** an

Lieferung frei Haus

Zigarren / Zigaretten / Tabak

Fritz Dreher u. Frau
Adam Disson's Weinfilale
Rappenstr. 2 — Telefon 169
Wohnung: Alte Karlsruherstr. 20, III.

Prima alter **Rotwein**
per Liter 80 Pfennig
im Weinberg.

Prima Rindfleisch	Pfd.	65	₰
Ochsen- u. Mastfleisch	„	50	„
Kalbfleisch	„	65	„
Schweinefleisch	„	65	„
Hackfleisch	„	65	„
Junges Essigfleisch	„	40	„
Suppenkleinfleisch	„	30	„
Frisch gek. Saftschinken	1/4	30	„
Roher Schinken	„	35	„
Salami	1/4 30 ₰ bei Pfd.	1.—	
Kochsalami	25 ₰	85	₰
Bierwurst	„	„	
Schinkenwurst	„	„	
Preßkopf	„	„	

Stets frische Bratwürste
Paar 0.25 bei Pfd. 0.80

Extra-Angebot

Frischer Schmer	Pfd	65	₰
Reines Schweineschmalz	„	65	„

Metzgerei Knecht
Durlach, Melterstraße 10.

Christliche Vereinigung Aue.
Neujahr, 1. Januar 1933, abends 7 Uhr
Weihnachtsfeier
vom Jugendbund, mit Gesang und Aufführung.
Ab 2. Januar jeden abend 8 Uhr
Evangelisationsversammlung.
Jedermann ist zu den Veranstaltungen recht herzlich eingeladen.

Danksagung.
Für die Weihnachtsfreude die unseren Kleinen durch die vielen Gaben bereitet wurden, sagen wir allen Spendern herzlichsten Dank.
Frauenverein, Abtlg. Kinderschule.

Gründlich. Klavier-, Harmonium-, Gesangsunterricht u. Theorie
erteilt Musiklehrerin, Opern- und Konzert-Sängerin bei mäßigem Honorar.
E. Michel, Grötzingerstraße 25.

Ingenieur-Schule Maschinenbau / Elektrotechnik / Automobilbau
Flugzeugbau / Fliegerschule / Papiertechnik
Eigene Lehrwerkstätten
Weimar
Prospekt anfordern

Turnerbund Durlach 1888.
Am Sonntag, den 1. Januar morgens 11 Uhr
Neujahrs-begrüßung
im Heim.
Der Vorstand.

Gesellsch. Bavaria
Sonntag, den 1. 1. vorm. 11 Uhr im Lokal
Neujahrs-begrüßung
Der Vorstand.

Gesellsch. Solidia
kommenden Sonntag, 1. Januar, morgens 1/2 11 Uhr im Lokal
Neujahrs-begrüßung
wozu ein vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Tanz-Schule Goldschmidt
Hauptstraße 78 a
Januar
Beginn neuer Kurse
Anmeldungen und Einzel-Unterricht jederzeit.

Laden
in der Hauptstraße, womögl m. 2 Schaufenstern u Lagerraum eventl. m. 3 Zimmerwohnung per sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 733 an den Verlag.

Laden
mit Wohnung sehr günstig auf 1. April 33 zu vermieten.
Adresse im Verlag.

Badisches Landestheater
Freitag, 30. Dez. 32
*F 13 (Freitagmiete) Th.-Gem. 3. S. Gr., 2. Hälfte
Die endlose Straße
Ein Frontstück von Graff und Hintze
Regie: Baumbach
Mitwirkende:
Baumbach, Brand, Dahlen, Ernst, Gemmecke Hierl, H. Höcker Kienscherf, Kloeble, Kuhne, Kuhr, Mehner, P. Müller, H. Müller, Prüter, Schönthaler, Schulze, v. d. Trenck, Ehret, Eich, Haag, Harprecht, Hey, Lindemann, Nillius, Petersen.
Anfang 20 Uhr
Ende 22.45 Uhr
Preise B (0.60—3.90 ℳ)
Samstag, 31. Dez. 32
Nachmittags
Stöpsel bummelt durch die Welt
Märchen von Karl Rimler
Regie: v. d. Trenck
Dirigent: Ebbecke
Mitwirkende:
Bertram, Frauendorfer, Seiling, Barduisch, Fritz, Gebelein, O. Höcker, Kratzmeier, Meirner, Moerschel, Schneider, H. Höcker, Kuhne, Mehner, H. Müller, P. Müller, Prüter, Schönthaler, Schulze, Hey, Kilian, H. Lindemann, Mateo, Petersen.
Anfang 15 Uhr
Ende 17.30 Uhr.
Preise 0.40—2.00 ℳ
Sa. 31. 12. Eine Nacht in Venedig. So. 1. 1. Nachmittags: Stöpsel bummelt durch die Welt. Abends: Carmen. Im Konzerthaus: Glückliche Reise.

---

3 Zimmerwohnung
in g. Hause, Bad, Gartenveranda p. 1. 4. 33 zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Bezirkssparkasse Durlach
bleibt des Jahresabschlusses wegen
am 31. Dezember
den ganzen Tag geschlossen.

Bringe morgen auf den hiesigen Wochenmarkt:
Rheinfische:
Hechte, Zander, Schleien, Backfische, Seefische: Kabliau, Schellfisch, Filet, sowie **Hasen u. Geflügel.**

Reichert.

Ab heute und folgende Tage:

REGIE: JULIEN DUVIVIER · MUSIK: KAROL RATHAUS

SKALA
Erstkl. Beiprogramm!
Neue Emelkatonwoche!
Anfang 7 und 9 Uhr

»Hotel Post«
Samstag ab 8 Uhr
Sylvesterfeier mit Tanz
Soupers zu kleinen Preisen.
Neujahrstag von 1/2 7 Uhr an
Gesellschafts-Tanz
Kapelle Fred Moreno!

Milchpreisabschlag
Der Milchpreis beträgt ab 1. Januar 1933 26 Pfennig für den Liter frei Haus.
Städtische Milchzentrale.

LUGER
Zu Sylvester bereiten Sie einen guten Glühwein mit altem
Dürkheimer u. Ingelheimer Rotwein
Liter -.60 und -.75
Ferner

Wermut Wein	Ltr.	-.90
Fst. Malaga	Ltr.	1.30
Citronen 10 Stck. 28 u. 38 Pfg.		

nebst anderen Zutaten.

In der Spiel-Pause
greift der vorsichtige Sportler zum Schutze gegen Erkältungen jeder Art zu den in über 40 Jahren bewährten

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen
Jetzt: Beutel 35 Rpfg, Dose 40 u. 75 Rpfg.
Zu haben bei: Jundt's Einhorn-Apoth. H. Gartzen; Hirsch-Apotheke E. Gromann; Löwen-Apoth. Oscar Weil; Adler-Drogerie H. Hinkelmann; Blumen-Drogerie J. Schaefer; Central-Drog. P. Vogel; **Grötzingen:** Löwen-Drogerie H. Joseph; **Söllingen:** Sonnen-Apotheke E. Bercher und wo Plakate sichtbar

---

Fußballspiele
zu Gunsten der Winternothilfe.
Sonntag, den 1. Januar 1933 auf dem Sp.-Vg.-Platz bei der Ritter A.-G.

1 Uhr: Arbeitersportbund:
A.S.V. Durlach / T.V. Aue comb.
gegen **F. T. Hagsfeld** (Kreismeister)

1/2 3 Uhr: Südd. Fußballverband:
Germania / Sp.Vg. Aue comb.
gegen **Städtemannschaft Karlsruhe**
(Bezirksliga)

Eintrittspreise: 40 ₰, Erwerbslose 20 ₰, Schüler 10 ₰.

Schöne große sonnige
3—4 Zimmerwohnung
Mansarde, Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1933 in gutem Hause zu vermieten.
Zu erfragen bei **Hornung,** Blumenstr. 16

Werkstätten
40×60 □ per 1. II. zu vermieten
Schneyer.

---

6 Zimmerwohnung
mit eingerichtetem Bad, Mansarde und Balkon, Turmberglage, per 1. April 33 billig zu vermieten.
Angebote unt. Nr. 735 an den Verlag

Gasofen
für größeren Raum, 10 Röhren billig zu verkaufen, eventuell zu tauschen.
Zu erfragen im Verl.

Zwei möbl. Zimmer einfach u. gut möbl. m. od. ohne Pension billig z. verm. Schloßgartenn.
Zu erfragen im Verl.

Möbl. Zimmer
in g. Hause zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

... und jetzt etwas
Pikantes:

Heringsalat	1/4 Pfd	15	₰
Fleischsalat	1/4 Pfd.	15	₰
Ochsenmaulsalat	Pfd Dose	38	₰
Bismarckheringe offen	Stück	10	₰
Rollmops offen	Stück	12	₰
Bratheringe offen	2 Stück	25	₰
Gelceheringe	2 Port	25	₰

1/4 Ltr.-Dosen von 35 ₰
1 Ltr.-Dosen von 60 ₰ an

Deutsche Vollheringe
groß 10 Stück 67 ₰
mittel 10 Stück 48 ₰

Portug. Oelsardinen
Dose von 19 ₰ an

Lachsheringe, Sprotten
Süßbückinge

Aus eigener Fabrikation:
Gewürzgurken 3 Stück **20 ₰**

Pfannkuch
Ihre Weihnachtskarte hat bis Sylvester Gültigkeit!

Eine geräumige
3 od. 4 Zimmerwohnung
mit Zubehör (4 Erwachsene Personen) gesucht.
Angebote mit Preis unt. Nr. 732 an den Verl.

Auf 1. 4. 33 wird von pünktlich. Zahler schöne
2 Zimmerwohnung
mit Mansarde oder 3 Zimmerwohnung zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 734 an den Verlag.

Schöner
Laden
mit 2 großen Schaufenstern in bester Lage der Hauptstraße baldigst zu vermieten.
Näheres im Verlag.

Schöne sonnige
4 Zimmerwohnung
(Neubau) mit Bad, Diele, Terrasse ist auf 1. April zum Preise von 85 ℳ monatlich zu vermieten.
Angebote unt. Nr. 736 an den Verlag.

Für Sylvester
empfehle ich:
Prima Rotwein
Liter **65 ₰**
Dürkheimer 31er
Liter **80 ₰**
Diverse
Flaschenweine
von **90 ₰** an die Ltr.-Fl.
Meine Spezialität
selbsteingemarinierte Delikateß-Heringe
Stück **12 ₰**
Selbstgezogenen
Johannis-beerwein
Liter **35 ₰**
vorzüglich zu Glühwein
Lebensmittelgeschäft
A. Michel
Amalienstraße 24.

Die beste Reklame
ist und bleibt ein
Inserat
im
„Durlacher Tageblatt".